



**Bundesministerium
für Bildung
und Forschung**

POSTANSCHRIFT Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für Bildung und Forschung, 11055 Berlin

Frau
Agnes Alpers
Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Dr. Helge Braun, MdB

Parlamentarischer Staatssekretär bei der
Bundesministerin für Bildung und Forschung

HAUSANSCHRIFT Hannoversche Straße 28-30, 10115 Berlin
POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL +49 (0)30 18 57-5700
ZENTRALE +49 (0)30 18 57-0
FAX +49 (0)30 18 57-5570
E-MAIL helge.braun@bmbf.bund.de
HOMEPAGE www.bmbf.de

DATUM Berlin, 8. August 2011

BETREFF **Schriftliche Frage der Abgeordneten Agnes Alpers der Fraktion DIE LINKE**

Sehr geehrte Frau Kollegin,

Ihre Frage, Arbeitsnummer 8/16 (Eingang Bundeskanzleramt: 01.08.2011), beantworte ich wie folgt:

Frage:

Liegen der Bundesregierung aktuelle Zahlen darüber vor, wie vielen jungen Menschen nach einer (schulischen) Berufsausbildung, nach einer betrieblichen Ausbildung und nach einem Hochschulstudium der Berufseinstieg über ein Praktikum gelingt?

Antwort:

Der Bundesregierung liegen aus der amtlichen Statistik keine aktuellen Zahlen vor.

Das Thema „Praktikum“ war jedoch Gegenstand eines öffentlichen Fachgesprächs des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung am 29. Juni 2011. In diesem Zusammenhang wurden aktuelle Unterlagen zum Thema „Praktikum“ wie z.B. des Instituts für Arbeitsmarktforschung (IAB) und der Hochschul-Informations-System GmbH (HIS) vorgelegt, auf die ich hiermit verweise.

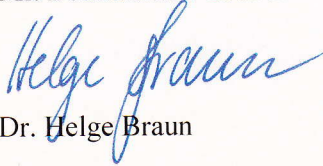
Grundsätzlich kann ein Praktikum zum Gelingen des Berufseinstiegs beitragen, indem eine Übernahme im Praktikumsbetrieb ermöglicht wird oder die zusätzlichen Erfahrungen, Kenntnisse und praktischen Fertigkeiten eine erfolgreiche Bewerbung befördern.

Die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Absolventenbefragung der Hochschul-Informations-System GmbH (HIS) des Jahrgangs 2009 ergab, dass Praktika nach dem Studienabschluss die Ausnahme bilden. Der Anteil derjenigen, die ein Praktikum absolvierten, lag bei den Absolventinnen und Absolventen traditioneller Abschlüssen bei rd. zehn Prozent, lediglich sieben Prozent der Bachelorabsolventinnen und -absolventen machten ein Praktikum ohne anschließendes Weiterstudium. 35 Prozent derjenigen, die ein solches Praktikum absolvierten, gaben an, dass dieses ihnen sehr geholfen hat, eine Stelle zu finden.

Nach der durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales geförderten Studie von Fuchs/Ebert (inifes Stadtbergen) „Was ist gute Arbeit? Anforderungen an den Beruf aus der Sicht der jungen Generation“ (2008), in der 18-34-Jährige über den Zeitraum nach ihrer Ausbildung bis August 2007 befragt wurden, sammelten 19 Prozent der Berufsanfängerinnen und -anfänger mit einer dualen betrieblichen Ausbildung ergänzende Praktika-Erfahrungen, bei vollzeitschulischer Ausbildung waren es 31 Prozent. Von den Absolventinnen und Absolventen einer betrieblichen Ausbildung haben nach

den Befunden der zitierten Studie 36 Prozent der Befragten nach einem ergänzenden Praktikum eine Anschlussbeschäftigung aufgenommen, im Falle einer vollzeitschulischen Ausbildung waren es 29 Prozent.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Helge Braun